Zimmer und der Audienzsaal des Handels-Gerichts; das Verklarungszimmer; Zimmer für die Handelsgerichtsboten; Zimmer der juristischen Lesegesellschaft. — Auf dem Dachboden befinden sich das Staats-Archiv; das Archiv des Zehntenamtes; die Wohnung des Rathhausschließers. Gebäude im Garten: Bureau der Bewaffnungs-Commission, der Schifffahrts- u. Hafen-Deputation, sowie des Zehnten-Amts.

Rauhes Haus in Horn. Dasselbe umfaßt mehrere zu Einem Zwecke zusammenwirkende Anstalten. Der Zeit nach die erste ist die s. g. Kinderanstalt, eine Rettungs-Anstalt für sittlich-verwahrloste Kinder, die am 1. November 1833 in einem Gebäude in Horn, das von Alters her den Namen „Rauhes Haus" führte, eröffnet ward. Sie umfaßt jetzt eine Menge Gebäude und ein bedeutendes Areal. Ihr gehören ca. 100 Kinder an, unter denen 32 Mädchen. Fast zugleich mit der Kinderanstalt (seit 1836) ist eine „Brüderanstalt" eröffnet, die das Mutterhaus der „Brüder des Rauhen Hauses" bildet, welche in demselben für irgend welche Arbeiten der innern Mission unter deutschen Protestanten vorbereitet und dann entsendet werden, aber so, daß alle Genossen desselben als Brüderschaft verbunden bleiben. Es gehören zu derselben jetzt 200 Männer. Kinder- u. Brüderhaus bestehen durch milde Beiträge und Pensionen der Zöglinge. Fernere Anstalten sind eine Buchdruckerei in Verbindung mit der Agentur des Rauhen Hauses (seit 1842 und 1844). Letztere ist eine Buch- und Verlagshandlung. Endlich 1850 ein Pensionat als Rettungshaus für Kinder aus höheren Ständen. Letztere drei Institute haben ihre eigene finanzielle Verwaltung und müssen sich selbst erhalten. Das Ganze des Rauhen Hauses ist Privatanstalt. Mitbegründer und Vorsteher des Ganzen ist Hr. Dr. Theol. Wichern. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann zu jeder Zeit erlaubt; man hat sich dieserwegen im Rauhen Hause selbst an den Vorsteher zu wenden.

Rettungs-Anstalt für Ertrunkene u. Erstickte, errichtet 1768 durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe. Die Oberaufsicht über die Rettungs-Apparate, die Verwaltung der Gelder u. s. w., haben zwei von der Gesellschaft auf vier Jahre gewählte Vorsteher (gegenwärtig die Hren. Dr. J. N. C. Rothenburg, Adr.: Valentinskamp 70, u. Dr. M. S. Heilbut, Gänsemarkt 52). Der Wirkungskreis der Anstalt erstreckt sich auf die Stadt und deren Gebiet, für erstere ist der Polizeiherr, für letzteres der competente Landherr, in Ritzebüttel der Amtmann, die Behörde. Die Anstalt soll zwar zunächst für Erstickte u. Ertrunkene wirken, übernimmt aber auch andere Fälle, bei denen augenblickliche Hülfe erfordert wird. Innerhalb der Stadt befinden sich 48 Orte zur Aufbewahrung der Rettungskasten u. sonstiger Geräthe (in den Wachen u. an anderen Stellen), außerhalb derselben 45 Orte:

In der Stadt:

Altonaerthor, in der Wache.
Wache Eberhardus auf dem Walle.
Wache Ulrikus auf dem Walle.
Dammthor, in der Wache.
Stadtgraben neben dem Ferdinandsthor.
Steinthor, in der Wache.
Deichthor, in der Wache.
Brookthor, in der Wache.
Sandthor, in der Wache.
Blockhaus, in der Wache.
Baumhaus, in der Wache.
Versetzen, in der Wache.
Wachtschiff (beim Blockhause).
Hafenthor, in der Wache.
Schaarmarkt, in der Wache.
Großer Neumarkt, in der Wache.
Pilatuspool, in der Wache.
Gänsemarkt, in der Wache.
Lombardsbrücke, in der Accisewache.
Lombardsbrücke, neben der Mühle.
Neuer Jungfernst., d. Theaterstr. gegenüber.
Neuer Jungfernstieg, am Waschbaum.
Alter Jungfernstieg, d. Neuenwall gegenüber
Alsterdamm, dem Alsterthor gegenüber.
Alsterdamm, Brandsende gegenüber.
Ferdinandstraße, im Spinnhause.
Rabosen, in der Wache.
St. Annen, in der Wache.
Wandrahmsbrücke, in der Caserne.
Milchbrücke, am Fischmarkt.
Catharinenbrücke.
Poststraßenbrücke.
Schleusenbrücke, unter der Schleuse.
Alster-Arkaden, neben der Landungstreppe.
Rathhausmarkt, neben der Landungstreppe.
Adolfsplatz, in der Hauptwache.
Adolfsplatz, in der Wache, hinter der Börse.
Mönkedamm, neben der Landungstreppe am Adolfsplatz.
Alterwall, Landungstreppe.
Hopfenmarkt, in der Wache.
Holzbrücke.
Graskeller, an der Schleuse.
Slamatjenbrücke.
Admiralitätstraße, in der Rathhauswache.
Herrengraben, in der Wache.
Hohe Brücke, in der Apotheke.
Neuer Krahn, in der Wache.
Bei dem 2ten Vorsteher der Rettungsanstalt.

Außerhalb der Stadt:

Grasbrook, bei der Fähre.
Accisewache, am Oberhafen bei der Bake.
St. Georg, Accisewache an der Alsterschanze.
„ „ an der Alster, beim langen Steg.
„ „ Accisewache b. Ferdinandsthor.
„ „ Spadenteich), bei dem Wundarzt Hennecke.
„ „ in der Wache beim Lübecker Thor.
„ „ in der Wache beim Berliner Thor.
„ „ in der Wache in der Neuenstraße.
„ „ in der Wache an der großen Allee.
„ „ Brandshof, in der Wache.
„ „ Stadteich, in der Wache bei der Sägemühle.
St. Pauli, Hafentreppe.
„ „ in dem Leichenhause b. d. Kirche.
„ „ in der Wache bei der Davidstraße.
„ „ in der Wache am beil. Geistfelde.
Vor dem Dammthor, Rabenstraße, bei dem Zollenführer Timm.
„ „ „ hinter den Kirchhöfen.
„ „ „ Grindel-Allee, bei Schumacher.
„ „ „ Durchschnitt, beim Wundarzt Hoeffl.
Eimsbüttel, beim Vogt Hinsch.
Eppendorf, auf der Mühle.
Fuhlsbüttel, auf der Schleuse.
Uhlenhorst, beim Fährhause.
Kuhmühle, beim Wundarzt Schneider.
Kuhmühle, auf der Mühle.
Ham, bei der Kirche.
Billwärder-Ausschlag, zu Bullenhusen, bei Zieder.
„ an der Bille, bei B. Martens.
„ an der Bille, beim Höftmann Siemers.
„ Neuerdeich, bei Vogt Barafsedt.
„ an d. Elbe, Moorfleth, b. Bruhns.
„ an der Elbe, zum Eichbaum, beim Wirth Brügmann.
Reitbrook, beim Vogt Odemann.
Auf dem Kraul, in der Landvogtei.
Ochsenwärder, Südseite, beim Höftmann Jacobsen.
Ochsenwärder, bei Herrn Dr. Siemsen.
Spatenland, beim Vogt Hellander.
Moorwärder, beim Vogt Busch.
Veddel, beim Aufseher Bernhardt.
Moorburg, bei Herrn Dr. Kraft.
Hamb. Finkenwärder, bei H. Mehm.
Curhaven, in der Gegend des Hafens.
Steinwärder, bei Herrn Dede.
St. Pauli, auf der Zollsacht neben der Dampf-Fähre.

Zum Heranziehen aus dem Wasser dienen die Rettungshaken, die Rettungsleiter, sieben Eisböte, drei auf der Elbe (beim Wachtschiff, bei der Zollsacht u. am Oberhafen bei der Bake), zwei auf der Binnen-Alster (dem Neuenwall gegenüber u. bei der Lombardsbrücke) u. zwei auf der Außen-Alster (bei Pantelmann's Steg in St. Georg und beim Fährmann Timm in der Rabenstraße), zwei Eiskähne für strömendes Wasser (bei der Eisbrücke am Grasbrook und neben dem Wachtschiffe beim Blockhause), vier Rettungsböte, welche im Sommer liegen: in der Binnen-Alster, der Theaterstraße gegenüber, bei der Lombardsbrücke, im Stadtgraben und bei der Landungstreppe an den Alster-Arkaden; Seile, welche in der Nähe des Stadtgrabens in den Wachen befindlich, zur Herstellung der gesunkenen Lebenskraft; die in den Rettungskasten befindlichen Gegenstände: die nöthige wollene Bekleidung, der doppelte Blasebalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Arzeneien, Bürsten, Reibtücher und sonstige kleine Bedürfnisse. Zum Transport der Verunglückten befinden sich an allen oben genannten Stellen Tragkörbe. Die medicinische Hülfsleistung geschieht durch den zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Wundarzt; für weniger Kundige befindet sich eine gedruckte Anweisung an den entsprechenden Orten. Das hamburgische Rettungsverfahren zeichnet sich durch große Einfachheit aus, es wird für möglichst schnelle Hülfe gesorgt u. Belohnung dazu aufgemuntert. Fremde, welche die Rettungs-Apparate sehen und eines der Rettungszimmer besuchen wollen, haben sich bei einem der Hren. Vorsteher der Rettungsanstalt zu melden.

Sammlung hamb. und deutscher Alterthümer. (S. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten.)

Sammlung, Pathologisch-anatomische, des ärztlichen Vereins, besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 1500 Präparate und ist im Local des ärztlichen Vereins im Hause der patriotischen Gesellschaft aufgestellt.

Schauspielhaus, Das neue. (S. Theater.)

Schillings-Verein, Der israelitische, im Jahre 1825 von Hrn. Dr. G. Salomon gestiftet, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Witwen und bejahrter Jungfrauen. Wöchentlicher Beitrag 1 ß. 50 Hülfsbedürftige erhalten jährlich jede 50 ℔ und zwar die Hälfte im Mai und die Hälfte im November. Die Verwaltung besteht aus 6 Damen und 5 Herren (als Revisoren).

Schröder, J. H., Stiftung. Vom Stifter mit Einer Million Mark Bco. fundirt. Für circa 150,000 ℔ Bco. nebst Zinsen ꝛc. dieses Capitals sind Freiwohnungen beim Papenlande, vor dem Dammthore an der Eimsbütteler Chaussee errichtet, die Zinsen der übrigen 850,000 ℔ Bco. werden in jährlichen Pensionen und anderen Unterstützungen an Bedürftige vertheilt. Die Verwaltung bilden der Stifter Hr. J. H. Schröder, Hr. Syndicus W. Amsinck, Dr., u. Hr. Senator C. M. Schröder. Das Schröderstift enthält 50 getrennte Wohnungen für Familien und einzelne Personen.

Seebad, Cuxhavener. (S. Curhavener Seebad.)

Siele. Fast alle Siele sind hoch genug ($4\frac{1}{2}$—6 Fuß), um begangen werden zu können. Man hat sich deshalb an den Hrn. Ober-Bauaufseher Doelke zu wenden, und die Ebbezeit, während welcher die Siele leer gelassen sind, zu beachten.

Sparcasse von 1827. Einlagen werden von 8 ß bis 60 ℔ in jeder Sitzung angenommen, die Sonnabends von 6—8 Uhr Abends stattfinden. Am ersten Sonnabend im Januar u. an den beiden letzten Sonnabenden im December sind die Bureaux geschlossen. Die Verwaltung ist in 6 Districte getheilt: 1ster District: Hopfenmarkt 2, 2ter: Neuerwall 81 (im ehemaligen Stadtpfeifhause), 3ter: in der Börse, 4ter: Kraienkamp 61, 5ter (für St. Georg): Steindamm 140, 6ter (für St. Pauli): hinter der neuen Droge 3. Das Hauptbureau befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft. — Das Geld trägt Zinsen: von 2 ℔ einen Schilling, und zwar immer nur von jeden 2 ℔. Wer seine jährlichen Zinsen stehen läßt, dem werden sie Ende des Jahres zum Capital gerechnet u. tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge verwaltet. An jedem zweiten Mittwoch im Monat finden Auszahlungen statt, nur müssen solche in einer der seit dem letzten Zahlungstage stattgehabten Einnahme-Sitzungen des vorhergehenden Monats gekündigt worden sein. Neun Zehntel des gesammten eingelegten Capitals werden in Häuserposten, nach einem noch sicherern Principe als dem in der Vormundschaft-Ordnung aufgestellten, belegt, nämlich in dem ersten Drittel der Taxe der Grundsteuer, u. für das Uebrige werden Disconto-Wechsel ersten Ranges genommen. — Ueber die bei dem zweiten Bureau stattfindende Belegung von Pupillen-Geldern sehe man das Publicandum der Vormundschaft-Deputation vom 8ten December 1843. — Direction für das Jahr 1857: Haupt-Bureau: Se. Hochweisheit Hr. Senator A. C. T. Meier, Dr., Präses; Hr. Rudolph Johns, Dr., protocollführender Director; die Hren. W. F. Hasche, G. H. Kaemmerer jun. u. C. Sillem, Finanzdirectoren. District I: die Hren. T. Berndes, H. Feller u. J. C. W. Möller; District II.: die Hren. H. Schultz, A. Puttfarcken u. G. A. Meyer; District III.: die Hren. J. H. A. Stoss, H. Bauch u. Th. Lach; District IV.: die Hren. J. Behrmann, J. Münster u. G. Schmiedeke; District V. (St. Georg): die Hren. C. E. Riemann, J. A. Seippel und M. B. Heidtmann; District VI. (St. Pauli): die Hren. J. F. A. Frühstück, C. Bersmann u. C. Scholvin.

Sparcasse für die Umgegend vor dem Dammthore, seit 1847 gebildet. In der Hauptsache ist diese Anstalt nach der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet u. wird von 2 Directoren, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren geleitet. Die Einlagen werden von 4 ß bis 50 ℔ angenommen. Das Bureau ist bei dem Hrn. J. H. Prahl, Grindel-Allee 184.

Sparcasse, Hammer und Horner, seit 1854 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburger eingerichtet, wird von 2 Directoren: den Hren. J. F. C. Krämer u. J. F. Papenroth, 12 Verwaltern und 2 Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gesetze gemacht, bis zu 4 ß herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause von P. H. Bruhns, Ham, an der Landstr. 125.